Was meint die SBB?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 28

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-754149

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was meint die SBB?

Ferien im Eisenbahnwagen

Die englische Eisenbahngesellschaft «Great Western Railway» hat mit großem Erfolg einen ganz neuartigen Versuch durchgeführt. Ueberall dort, wo der Verkehrsstrom sich in kleinen Rinnsalen verläuft, sieht man auf Nebengeleisen Eisenbahnwagen stehen, die zu romantischen Ferienhäuschen umgebaut sind: die Camp Coaches. Sie kommen auf eigenen Rädern an und man kann sie wochenweise mieten. Je nach Wunsch zieht man dann ins Gebirge oder an die See — in Wales kann man oft beides zugleich haben — oder in ein einsames Hochmoor. Die Fahrkarte ist besonders billig, und die «Wohnkarte» kostet pro Kopf etwa so viel wie ein sehr billiges und kleines möbliertes Zimmer in London. Nur bekommt man in keinem möblierten Zimmer eine annähernd so vollständige Einrichtung wie im Wohnwagen. Außer vollständiger Tisch- und Bettwäsche, Tafelgeschirr und Kücheneinrichtung gibt es alles bis zum Aschenbecher, Staubtuch, Büchsenöffner und Korkzieher. «Vergessen Sie nicht Waschseife und Streichhölzer», schreibt die Bahnverwaltung dem Mieter. «Und schreiben Sie dem Stationsvorsteher, welche Dinge Sie bei der Ankunft fürs erste Mittagessen vorfinden wollen, er wird Ihnen das gern besorgen.» Der Stationsvorsteher ist überhaupt eine Art Direktor dieses Hotels auf Rädern. Er gibt Auskunft über die beste Angelgelegenheit oder den nächsten Golfplatz, ohne die ein britischer Urlaub nicht vollständig ist; er unterrichtet über die lokalen Sehenswürdigkeiten. Außerdem weiß er, wie man die Rundreisefahrkarten am besten ausnützt, die dem Coach-Bewohner billig dazu geliefert werden. Der Camp Coach hat rasch eine so große Anhängerschaft gefunden, daß man ihn Monate vorher bestellen muß.

Qu'en pensent nos CFF?

Les chemins de fer anglais de la Cie «Great Western» viennent d'innover le «camp coach». Le «camp coach» est un wagon où l'on s'embarque pour la mer ou la montagne, que l'on fait arrêter dans un paysage qui vous plaît et où réside pendant la durée du week-end ou des vacances. Le prix de location est inférieur à celui d'un modeste meublé de Londres. «N'oubliez seulement point votre savon et vos allumettes» recommande la pancarte de l'administration, car pour le reste (linge, couverts, brosses à chaussure, etc., etc.), le «camp coach» en est pourvu. Possibilité est accordée au locataire de s'entendre avec le chef de gare pour le petit déjeuner. Le chef de gare, gérant de ces nouveaux hôtels sur roues, a charge de renseigner ses hôtes sur les courses à faire, l'emplacement du terrain de golf (sans lequel il n'est point de vacances pour un Anglais), etc. L'entreprise connaît un tel succès, qu'il faut retenir ses places un mois à l'avance.

PHOTOS GOTTHARD SCHUH

Wie wird das Wetter?

Die Tochter des Hauses oder vielmehr des «Wagens» ist eben erwacht. Ihre erste Frage ist die aller Ferienleute: Wie ist das Wetter? Ein trüber, verschleierter Morgen verspricht einen sonnigen Tag.

Première réaction d'un estivant à son réveil. «Quel temps fera-t-il aujourd'hui?»

«Wo gehen wir heute hin?...

...in den Wald oder zum Fluß?» Früher haben diese Leute jeden Urlaub im Zelt verbracht. Sie finden die neue Art ebenso romantisch und bei den unsicheren Wetterverhältnissen angenehmer. Zudem ist hier alles viel bequemer: auch das vollständige Geschirr für jede Mahlzeit steht bereit.

«Où irons-nous? Que ferons-nous aujourd'hui?» Jusqu'ici les locataires de ce wagon avaient l'habitude de passer leurs vacances sous la tente. L'innovation du «Great Western» leur procure pour une somme fort modique une solution plus confortable à tous points de vue.

Am Ferienziel

Dieser Eisenbahn-Ferienwagen, in dem die ganze Familie hergefahren ist, steht unweit des berühmten Ausflugsortes Maidenhead im Themsetal.

On est arrivé. Aussitôt les locataires installent leurs rocking-chairs sous les ombrages de Maidenhead (vallée de la Tamise).